



AARGAUER ZEITUNG

www.aargauerzeitung.ch



Sport Bienvenu reisst GC noch tiefer ins Elend

YB gewinnt dank seinem Tor, verliert aber die verletzten Wölflin und Degen. **Seite 9**



Kultur Harry Potters Finale kommt in die Kinos

Nach der letzten Szene heulte nicht nur Daniel Radcliffe – alle heulten. **Seite 17**

Montagsinterview Gölä über Erziehung

Warum der Rocker doch nicht in die Politik will. **Seite 3**

SP pfeift ihre Bundesrätin aus

Bei ihrem ersten Auftritt als Bundesrätin vor der eigenen Partei wurde Simonetta Sommaruga von den Genossen bereits ausgepöbeln. Der Grund: Die Ausschaffungsinitiative der SVP. Die neue Justizministerin wollte den Delegierten am Parteitag den Gegenorschlag beliebt machen. Wer ihn nicht annehme, unterstütze die SVP-Initiative, warnte sie. Doch für die Delegierten ist der Gegenorschlag nicht besser als die Initiative, man habe die Wahl zwischen «Pest und Cholera», hiess es etwa. Einstimmig sagten die Genossen Nein zur Ausschaffungsinitiative und mit 288 zu 144 Stimmen auch Nein zum Gegenorschlag. (AZ) **Seite 4**

Mundart oder Hochdeutsch?

Kaum weiss man dank des Sprachatlas der deutschen Schweiz, wo man «Anke» und wo man «Butter» sagt, flammt die Debatte wieder auf: Mundart oder Hochdeutsch? Und falls Hochdeutsch, auch schon im Kindergarten? Macht sich ein Dialektwahn breit, wie Germanist Peter von Matt meint, oder machen die Dialekte gerade unsere Identität aus? Eigentlich wäre es ganz einfach: Wir wachsen mit beiden Sprachen auf, und es ist wenig sinnvoll, das eine dem anderen gegenüber ausspielen zu wollen. Doch: Der Mundartgebrauch schränkt ein: wenn nicht beim Denken, dann sicher beim Mitteilen. (AZ) **Seite 6**

Dank Anbautricks noch Erdbeeren

Zwar ist es bereits November, doch in den hiesigen Supermärkten sind nach wie vor Schweizer Erdbeeren erhältlich. Das geht nur dank mehreren Tricks beim Anbau der süssen Beeren. Die Schweizer Herbst-Erdbeeren haben einen Winterschlaf bei Minusgraden hinter sich. Sie wurden erst im Sommer in Gewächshäuser gebracht, wo sie von holländischen Zuchthummeln bestäubt wurden. So wurde den Pflanzen vorgegaukelt, es sei Frühling und Zeit, zu wachsen. Die so genannten Terminkulturen wachsen zudem nicht auf normalem Ackerland, sondern auf einem künstlichen Boden-Ersatz aus Kokosnussschalen. (SPM) **Seite 8**

Die Spur führt zur al-Kaida

Paketbomben Die USA verdächtigen den Saudi Ibrahim Hassan al-Asiri

VON ROMAN SCHENKEL

Wenige Tage vor den Kongresswahlen schrecken die vereitelten Anschlagversuche die US-Bürger auf. Bei der Fahndung nach den Hintermännern der Anschläge auf jüdische Einrichtungen in Chicago haben die US-Behörden ihr Augenmerk inzwischen auf den Saudi Ibrahim Hassan al-Asiri gerichtet. Al-Asiri gilt als eine der führenden Figuren der Terrororganisation al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel. In den beiden Paketbomben war der Sprengstoff PETN enthalten, den auch der so genannte Unterhosenbomber Omar Farouk Abdulmutallab dabei hatte, als er an Weihnachten 2009 ein Passagierflugzeug über Detroit in die Luft jagen wollte.

Der stellvertretende nationale Sicherheitsberater der USA, John Brennan, erklärte gestern, möglicherweise gebe es weitere Paketbomben wie diejenigen, die in Dubai und Grossbritannien gefunden worden waren. Der britische Premier David Cameron sagte, die Bombe in England sei so präpariert gewesen, dass sie bereits im Flugzeug explodieren sollte. Dasselbe gilt nach US-Angaben für die Bombe, die in Dubai sichergestellt wurde. Unklar blieb, wie die beiden Bomben in der Luft hätten gezündet werden sollen.

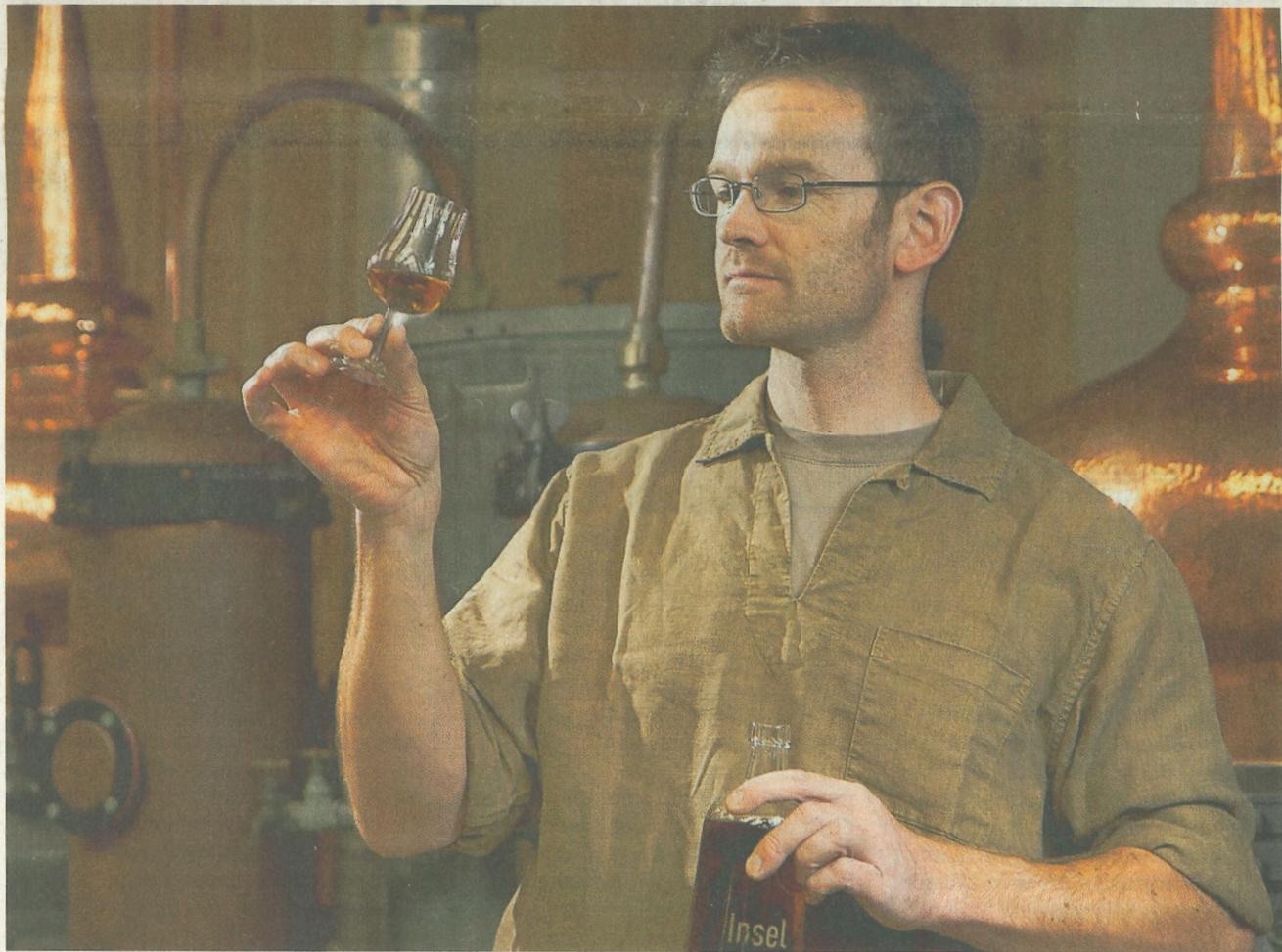
Schweiz verschärft Kontrollen

Nach den vereitelten Anschlägen mit Paketbomben stellt sich die Frage nach der Sicherheit der Luftfracht. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt

(Bazl) beschloss gestern, «alle Fracht aus dem Jemen auf den Schweizer Flughäfen vor einem Weiterflug nochmals zu kontrollieren», wie es in einer Mitteilung heisst. Deutschland geht noch weiter: Bis auf weiteres werde keine Luftfracht aus Jemen nach Deutschland gelassen, so der deutsche Verkehrsminister. In Köln wurde eine der beiden Paketbomben umgeladen und nach England weitergeflogen.

Zuständig für die Kontrollen in der Schweiz ist die Bodenabfertigung der Flughäfen. Bazl-Sprecher Daniel Göring sagte: «Die Schweiz verfügt über ein umfassendes Sicherheitsdispositiv.» Die Situation werde analysiert und es werde geprüft, ob zusätzliche Massnahmen nötig seien.

Kommentar rechts, Seite 7



PETER SIEGRIST

Whiskybrenner Urs Lüthy ist der innovativste Bauer im Aargau

Am ersten «Buure-Sunntig» in Brunegg wurde gestern der Müheler Urs Lüthy mit dem landwirtschaftlichen Innovations- und Förderpreis ausgezeichnet. 1200 Gäste spendeten dem überwältigten Sieger grossen Applaus; Regierungsrat Roland Brogli überreichte ihm und fünf weiteren innovativen Bauern eine Urkunde. Urs Lüthy produziere zu 100 Prozent

Schweizer Whisky. Mit dem Getreideanbau, der Mälzerei, der Destillation und dem Verkauf des Endprodukts behalte er die Wertschöpfung auf dem Hof, fand die Jury. Bei der Bewertung machten auch az-Leserinnen und -Leser mittels Publikumsvoting mit. Auf dem Bild kostet Sieger Urs Lüthy in seiner Destillerie vom Seetaler Urdinkel-Whisky. (BA) **Seite 21**

Kommentar

von Renzo Ruf

Kaum Folge die US-W

■ Nicht zum ersten vor dem amerikanischen Tag eine (politische) der kurz vor dem V vereitelte Terroran dische Einrichtung go hat alle Zutaten tober surprise». So die hiesigen Politbe Vorkommnisse, die ge vor der Wahl an ber die politische L durcheinanderwirb

Der Begriff stammt Jahr 1980. Damals die Republikaner, d dent Jimmy Carter kiste greifen würde Abwahl zu verhinliert wurde über ein sche Befreiung der der amerikanischen Teheran. Diese Ge erwiesen sich aller haltlos und die Wä ten Carter in den R

Vernachlässigbar d die Auswirkungen Oktober-Überrasch Zwar hat die Regier Präsident Barack O sen, dass sie die G terroristischen Ans US-Einrichtungen e – obwohl die Repu mer wieder das Ge haupten. Auch klap sammenarbeit mit ten gut: Der entsch kam von einem ve Geheimdienst.

Aber dem US-Wäf derzeit ziemlich eg in exotischen Länd men ereignet. «Jo wie der Durchschr ner spöttisch auch wird, interessiert s dafür, was mit sein nem Haus, seinen seiner Gesundheit geschieht – Theme in denen die Repu zeit mehr Kompet men als die regier mokraten.

ausland



9 771661 053001

«Der Preis bleibt unter uns Mühelern»

Brunegg Am Buure-Sunntig ehrte Regierungsrat Roland Brogli die innovativsten Bauern im Aargau

VON BARBARA VOGT

Der erste Preis im Wert von 6000 Franken ging an Whiskybrenner Urs Lüthy (39) aus Muhen. Regierungsrat Roland Brogli überreichte ihm den Preis gestern Nachmittag am ersten Buure-Sunntig in der Vianco-Arena Brunegg.

Der Regierungsrat zollte dem Sieger Anerkennung: «Dank Ihnen haben wir einen Schweizer Whisky mit 100 Prozent inländischen Produkten.» Das fand auch die Jury. Beim Single Malt Whisky von Urs Lüthy gehe es um «Swissness pur». Der Brenner versuche viel Wertschöpfung auf dem Betrieb zu behalten, indem er – angefangen beim Anbau der Braugerste über die eigene Mälzerei bis zur Destillation und Vermarktung – alles selber mache.

Aargauer Bauern sind vielseitig

Regierungsrat Roland Brogli konnte vor 1200 Gästen in der Vianco-Arena fünf weitere Preisträger mit dem Aargauer Innovations- und Förderpreis der Landwirtschaft auszeichnen (siehe untenstehenden Artikel). Die prämierten Projekte zeugten vom Ideenreichtum und vom Unternehmertum der Aargauer Landwirtschaft, zeigte sich Brogli überzeugt. «Die Aargauer Landwirte haben das in der Bevölkerung gängige Vorurteil einer unbeweglichen und wenig innovativen Landwirtschaft widerlegt.»

Zwölf Bauern hatten am Wettbewerb teilgenommen, der alle zwei



Regierungsrat Brogli (Mitte) zeichnet die innovativsten Landwirte im Beisein vieler Gäste am Buure-Sunntig aus. Der Sieger Urs Lüthy mit seiner Familie ist rechts unten zu erkennen.

TONI WIDMER

Jahre von der Aargauischen Landwirtschaftlichen Kredit- und Bürgschaftskasse sowie von der Liebegg mit 20 000 Franken ausgeschrieben wird. Fachjury und Publikumsstimmen beurteilten die Projekte: Die az Aargauer Zeitung präsentierte die Ideen mit einem Publikumsvoting. Über 3700 Leserinnen beteiligten sich an der Wahl.

Nach der Preisverleihung gratulierten die Müheler Landwirte dem

Sieger als Erstes. Robert Stirnemann, der ebenfalls beim Aargauer Innovations- und Förderpreis der Landwirtschaft mitmachte, klopfte Urs Lüthy auf die Schulter. «Toll, jetzt bleibt der Preis unter uns Mühelern.» Lüthy habe nie so recht an seinen Erfolg geglaubt, erzählt Robert Stirnemann. «Einmal sagte er zu mir: Wer interessiert sich schon für Whisky. Mit deiner Erfindung hast du viel die grös-

seren Chancen.» Stirnemann reichte beim Projekt sein Gerät für die Zusammensetzung von Stahlbändern ein.

Urs Lüthy war gestern überwältigt vor Freude. Eine Erinnerung an diesen einzigartigen Tag trug er bereits: ein T-Shirt mit der Aufschrift «Herr Lüthy – echter Schweizer Whisky». Auf diesen Namen werde er seinen nächsten Whisky taufen.

Dies sind die Preisträger

Urs Lüthy, Muhen, Whiskybrenner, **1. Preis**



Regierungsrat Roland Brogli (links) überreicht Whiskybrenner Urs Lüthy die hohe Auszeichnung in Form einer Urkunde. Mit einem Sieg rechnete Lüthy zuallerletzt: «Zwar produziere ich kein Alkohol-Massenprodukt. Trotzdem fördere ich ein Rauschmittel, das auch Jugendliche mögen.» Sein qualitativ hochstehender Whisky ist jedoch für echte Geniesser gedacht. (BA)

Familie Zimmermann, Villigen, **2. Preis**



Claudia und Hans-Ruedi Zimmermann züchten japanische Wagyu-Rinder und vermarkten das exklusive Fleisch geschickt. «Dank Hartnäckigkeit und einem professionellen Marketing wird sich die Familie erfolgreich behaupten», meinte die Jury. Um die Marmorierung des Fleisches zu verbessern, werden die Tiere inskünftig in einer ausgedienten Autowaschanlage massiert. (BA)

Basil Rüttimann und Ehepaar Pfarrer, je **3. Preis**



Der dritte Rang ging an zwei Teilnehmer: an Basil Rüttimann und Lukas Schwenner, Lenzburg (links). Sie entwickelten die Idee, Schafe als biologische Rasenmäher und «Auslauber» im Rebberg einzusetzen. Mit ihrem Projekt waren sie beim az-Voting die Publikumsbeliebteste. Sabine und Josef Pfarrer, Zuzgen, versuchen die Seidenraupenzucht wieder heimisch zu machen. (BA)

Urs Steigmeier, Sämi Schmid, **Anerkennungspreis**



Innovativ sind Urs Steigmeier aus Endingen (links) und Sämi Schmid aus Veltheim: Steigmeier lässt die eigene Milch von einem Störkäser verarbeiten und lagert den Käse in einem Bunker. Steigmeier sei sehr kostenbewusst, so die Jury. Sämi Schmid pflanzte auf einem Humusdepot in einem Steinbruch Mostobst. Bald gibts köstlichen Most, spricht: «Goldenen Steinbrüchler». (BA)